Eine Geschichte von Nasreddin Hodscha

Eines Tages begab sich unser Hodscha zum Haus eines reichen Bürgers der Stadt, der ihm stets große Achtung erwies und wiederholt zu verstehen gegeben hatte, dass er sich freuen würde, ihn bei sich zu sehen. Als sich der Hodscha dem Haus näherte, beobachtete er, wie sein Gastgeber, der am Fenster saß, schnell den Kopf abwandte und verschwand. Der Hodscha klopfte an die Tür und sagte: „Ich möchte dem hohen Herrn meine Aufwartung machen und hoffe, nicht ungelegen zu kommen."

„Wie schade! Der gnädige Herr ist eben ausgegangen", ließ sich eine Stimme hinter der Tür vernehmen. „Er wird es unendlich bedauern, dass Ihr ihn nicht antreffen konntet."

Der Hodscha, der sich maßlos darüber ärgerte, auf solche Weise abgewimmelt zu werden, entgegnete nun so laut, dass man es im ganzen Hause hören konnte: „Oh, das macht nichts. Bestellt nur dem gnädigen Herrn, er solle das nächste Mal beim Verlassen des Hauses weniger vergesslich sein und den Kopf nicht auf dem Fensterbrett liegen lassen!"

1 Nimm eine Stoppuhr zur Hand und lies den Text flüssig. Stoppe deine Lesezeit, zähle die Wörter und vergleiche mit den Werten im Kasten.

Wenn man seine Lesezeit kontrollieren will, kann man sich mit Hilfe der folgenden Formel orientieren:

$$\frac{\text{Zahl der gelesenen Wörter} \times 60}{\text{Lesezeit in Sekunden}}$$

280 Wörter pro Minute = sehr gute Leseleistung
240 Wörter pro Minute = gute Leseleistung
200 Wörter pro Minute = durchschnittlich
140 Wörter pro Minute = Lesetraining empfehlenswert
120 Wörter pro Minute = Lesetraining notwendig

2 Lies den Text betont und ausdrucksstark vor. Achte besonders auf die Betonung der wörtlichen Rede.

3 Überlege, was Nasreddin Hodscha mit seiner Antwort sagen will.

4 Sehr verärgert kommt der Hodscha nach Hause und erzählt das Erlebnis seiner Frau. Schreibe auf, was der Hodscha wohl erzählt.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Leipzig 2008 | www.klett.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Quelle: Eine Geschichte von Nasreddin Hodscha; aus: Wer den Duft des Essens verkauft, Schwänke und Anekdoten von Nasreddin Hodscha, ausgew. und aus dem Türkischen übers. von Herbert Melzig, Rütten & Loening, Berlin

Online-Material zu
Lesen fördern und trainieren 1
978-3-12-314030-3